



Ausschuss für Inneres und Sport

Selbstbefassung

—

Aktuelle Brandbekämpfung im Nationalpark Harz

Dem Ausschuss für Inneres und Sport liegt der Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 29.04.2022 vor, das oben genannte Thema im Rahmen der Selbstbefassung **gemäß § 14 Abs. 3 GO.LT** zu behandeln.

Die antragstellende Fraktion bittet darum, den Landesfeuerwehrverband zu der Beratung einzuladen.

Mathias Goldbach
Ausschussdienst

Bereitstellung im AIS/RIS/SIS

**Ausschuss für Inneres und Sport
Vorsitzender Matthias Büttner**

im Hause

Antrag auf Selbstbefassung gemäß § 14 Abs. 3 Geschäftsordnung

Mitglieder des Ausschusses für Inneres und Sport der Fraktion DIE LINKE

Aktuelle Brandbekämpfung im Nationalpark Harz

Im Nationalpark Harz war am 26. April 2022 ein Großfeuer ausgebrochen. Nach Angaben der Feuerwehr brannte es auf einer Fläche von etwa einem Hektar direkt an den Gleisen der Brockenbahn. Das Gelände war wegen der Hanglage für die Einsatzkräfte nur zu Fuß oder über die Brockenbahn erreichbar gewesen.

Nach diesem Großbrand hat es am 28. April 2022 erneut ein Feuer unterhalb des Brockenplateaus auf einer etwa 3.000 Quadratmeter großen Grasfläche im Nationalpark Harz gegeben.

Bei beiden Bränden gestaltete sich die Löschung als äußerst schwierig und zog sich über mehrere Stunden hin.

Im Rahmen der Selbstbefassung nach § 14 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Landtages von Sachsen-Anhalt beantragen die Mitglieder der Fraktion DIE LINKE zu einer Beratung des Ausschusses für Inneres und Sport einen Tagesordnungspunkt zu folgender Thematik aufzunehmen:

„Aktuelle Brandbekämpfung im Nationalpark Harz“.

Die Landesregierung wird hiermit gebeten, im Ausschuss für Inneres und Sport vollumfänglich über die mit den Großbränden im Nationalpark Harz verbundenen schwierigen Löscheinsätze zu berichten, welche die Rettungskräfte jeweils vor Ort zu bewältigen hatten.

Ferner soll in diesem Zusammenhang dargestellt werden, welche unmittelbaren Schlussfolgerungen und Konsequenzen die Landesregierung aus diesen Bränden für den Nationalpark Harz zieht sowie mittels welcher Maßnahmen künftig derartigen Gefahrensituationen vorgebeugt werden kann.

Im Rahmen der Berichterstattung sollen dabei insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

1. Wie viele Einsatzkräfte der Feuerwehr waren bei beiden Bränden jeweils vor Ort? Woher kamen die Einsatzkräfte der Feuerwehr? Wie wird die Tagesver-

fügarkeit der Kamerad*innen der zuständigen freiwilligen Ortsfeuerwehren diesbezüglich eingeschätzt?

2. Auf welchen Wegen wurden Einsatzkräfte, Löschwasser in welcher Menge sowie notwendiges Material zu den jeweiligen Einsatzorten gebracht?
3. Gibt es inzwischen Erkenntnisse über die Ursachen des Brandes?
4. Welche konkreten Gefahrensituationen gingen von beiden Bränden aus?
5. Welche Folgen hatten die Brände für die Bahnstrecke der Harzer Schmalspurbahn und die Zufahrtsstraße?
6. Wie und auf welchen Wegen erfolgte die Versorgung der Besucher*innen des Brockens und ihre Rückbeförderung? Traten diesbezüglich Probleme auf?
7. Wie können künftig derartige Brände im Nationalpark Harz möglichst vermieden sowie die Brandbekämpfung erleichtert werden?
8. Hält die Landesregierung angesichts der Brand-Gefahrenlage im Nationalpark Harz fest installierte Löschwassertanks (Löschwasserbehälter) künftig für unumgänglich?
9. Wäre der etwaige Einsatz von Löschhubschraubern beziehungsweise Löschflugzeugen bei der Brandbekämpfung hilfreich gewesen?
10. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen der zuständigen Feuerwehr und die im Nationalpark zuständigen Revierförster?

Die Antragstellerinnen bitten darum, dass zur Berichterstattung Vertreter*innen des Landesfeuerwehrverbandes geladen werden.

Henriette Quade, MdL

Christina Buchheim, MdL